

**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I am
Städtischen Gymnasium Vohwinkel Wuppertal**

Erdkunde

Entwurfsstand: November 2022

Inhalt

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1. Entscheidungen im Unterricht

1.1. Unterrichtsvorhaben

1.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6

1.1.2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufen 8-10

1.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

1.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

1.4. Lehr- und Lernmittel

2. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das **Gymnasium Vohwinkel** liegt im Stadtteil Vohwinkel in Wuppertal und ist ein typisches Stadtteil-Gymnasium. Die Schule ist im Stadtteil verankert. Viele Eltern unserer Schülerinnen und Schüler haben bereits unsere Schule besucht.

Mit ca. 800 Schülerinnen und Schülern gehört das Gymnasium Vohwinkel eher zu den kleineren Gymnasien. Dies ist positiv, weil sich alle kennen und ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt werden kann, sodass wir eine lebendige Schulgemeinschaft bestehend aus Schülern, Eltern und Lehrern haben.

Der Schwerpunkt der Schule liegt in der pädagogischen Grundorientierung, wie sie in der Schulordnung formuliert ist (s. Schulordnung und –programm). Hierbei geht es vor allem darum, jeder Schülerin und jedem Schüler ein erfolgreiches und konfliktfreies Lernen und Arbeiten in der Schule zu ermöglichen. Ziel ist es, den Schülern zu einem für sie bzw. ihn besten Schullaufbahn und –abschluss zu verhelfen. Deshalb gibt es an unserer Schule viele Aktivitäten, die die **individuelle Förderung** eines jeden beinhalten.

Bezogen auf das Fach Erdkunde/ Geographie ist hierbei außerunterrichtlich der Diercke Wettbewerb für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 zu erwähnen, welcher von Herrn Kneis betreut wird, sowie der Heureka Wettbewerb, welcher von Frau Hasenmüller organisiert wird. In der Sekundarstufe II besteht u. A. eine Kooperation mit Kurs21, welche Frau Franz koordiniert.

In der **Sekundarstufe I** wird das Unterrichtsfach Erdkunde am Gymnasium Vohwinkel in der Jahrgangsstufe 6, 8, 9 jeweils zweistündig und in der Jahrgangsstufe 10 einstündig unterrichtet. Unterrichtsinhalte sind nach dem Prinzip des Spiralcurriculums angeordnet (siehe Unterrichtsvorhaben SI).

Das Gymnasium Vohwinkel hat ein Methodencurriculum eingeführt, das den verschiedenen Fächern die Aufgabe zuweist, in bestimmten Jahrgangsstufen bestimmte allgemeine Arbeitsmethoden einzuführen und zu trainieren. Ziel dieses Methodencurriculum ist es sicher zu stellen, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I über die Fähigkeiten und die Fertigkeiten verfügen, diese allgemeinen Arbeitsmethoden sicher zu beherrschen und souverän einzusetzen. Der Oberstufenunterricht im Fach Geographie knüpft an diese Kompetenzen an und trainiert und vertieft die Methodenkompetenzen.

Am Städtischen Gymnasium Vohwinkel hat das Fach Geographie in der **Sekundarstufe II** sowohl Grund- als auch Leistungskurse. In den letzten Jahren kamen jeweils zwei Leistungskurse pro Jahrgang zustande. Die Kurse haben durchschnittlich zwischen 20 und 25 Schülerinnen und Schüler. In der Einführungsphase hat das Gymnasium Vohwinkel im Durchschnitt drei Kurse, die mit ca. 25 Schülerinnen und Schülern belegt sind. Das Fach Geographie wird in der Einführungsphase dreistündig unterrichtet, aufgeteilt in eine Doppel- und eine Einzelstunde. Kernziel ist die Ausbildung raumbezogener Handlungskompetenz. Damit berücksichtigt das Fach gesellschaftliche Anforderungen und trägt dem Ziel einer wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung der Schülerinnen und Schüler bei.

Im Zuge des Lehrerraumkonzeptes sind einige Unterrichtsräume mit zahlreichen **geographischen Arbeitsmitteln** ausgestattet, wie z.B. Whiteboards, Beamer, Atlanten, Dokumentenkamera und Wandkarten. Ferner verfügt das Fach Geographie über einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, verschiedenen Fachbüchern, sowie einem PC mit Beamer und Drucker.

Jede Schülerin/ jeder Schüler einer Lerngruppe kann über drei verschiedene Atlanten verfügen, da diese im Fachraum vorhanden sind und bei Bedarf durch die Lehrer/innen genutzt werden können. Zudem nutzen die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft einen Vorbereitungs-/ Kartenraum, in welchem weitere Materialien zur Verfügung stehen.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. So wird die raumbezogene Handlungskompetenz u. a. mithilfe ausgewählter Exkursionen vermittelt. In der Jahrgangsstufe EF werden z.B. Unterrichtsgänge ins Klärwerk Buchenhofen oder zum Braunkohletagebau Garzweiler durchgeführt. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernformen im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung der Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen **Fortbildungen** trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Erdkundeunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und/ oder zu erneuern. Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Die **Fachkonferenz Erdkunde/ Geographie** tagt mindestens zwei Mal pro Schuljahr. Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung des schulinternen Curricula
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerschulischer Aktivitäten

Der Fachvorsitzende/ die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

1. Entscheidungen im Unterricht

1.1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlich Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Als Querschnittsaufgaben über alle Fächer und den gesamten Bildungsgang tragen die neuen Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I des Gymnasiums u.a. zu einer Bildung in der digitalen Welt und Medienbildung sowie zur Verbraucherbildung bei. In der nachfolgenden Unterrichtsvorhaben wird hervorgehoben, in welchen Inhalten und zu fördernden Kompetenzen das Fach Erdkunde die Ziele des **Medienkompetenzrahmens NRW** und der **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung** integriert.

1.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Das vorliegende Curriculum gewährleistet, dass jede der im Kernlehrplan für die Jahrgangsstufe 6 aufgeführten Kompetenzen mindestens einmal schwerpunktmäßig aufgebaut wird. Ausgehend von den Kompetenzen sind die Inhaltsfelder zugeordnet worden.

Eine Voraussetzung für kompetenzorientiertes Unterrichten ist das eigenverantwortliche Arbeiten der Schülerinnen und Schüler. Um dieses stärker zu fördern, sollten z.B. Erkundungsgänge, Befragungen, Rollenspiele und Pro-Kontra Diskussionen ein fester Bestandteil der Unterrichtsplanung sein. Auch die fragengeleitete Raumanalyse, die z.B. in Form eines Gruppenpuzzles erfolgen könnte, eignet sich besonders für ein selbstständiges Lernen.

Zu jedem Inhaltsfeld werden Anregungen gegeben, wie sich die in dieser Unterrichtsreihe besonders geförderten Kompetenzen überprüfen lassen. Auch die fragengeleitete Raumanalyse ermöglicht einen selbstständigen Transfer und stellt dadurch eine Kompetenzüberprüfung dar.

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 6	Lehrbuch: Terra 1 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: sich orientieren		
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten (MK2) und einfachen web bzw. GPS-basierten Anwendungen. nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3) <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>	<p>Bezogen auf: Grundlage für die Arbeit im Erdkundeunterricht</p> <p><i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Himmelsrichtungen und benennen Kontinente, Ozeane, Nachbarländer und ihre Hauptstädte, Bundesländer und Großlandschaften Deutschlands auf Karten. Erarbeitung mit Karten/ Atlas mithilfe von Register, Legende Maßstab (Höhenlinie, Höhenprofil) Darstellung des Schulwegs und Kartierung des Schulgeländes Arbeit mit Stadtplänen Unterscheidung Schräg-/ Senkrechtluftbilder Erstellung aus einem Luftbild eine einfache Karte Erstellung einfacher Darstellungen von Einzugsgebieten und werten sie aus Erarbeitung z.B. mit dem Globus und Kartenskizzen 	
<p>Kompetenzüberprüfung: z.B. Atlasübungen, Überprüfung von Fachbegriffen</p>		

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 6	Lehrbuch: Terra 1 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 1</u> Unterschiedlich strukturierte Siedlungen	
Die Schülerinnen und Schüler	<i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i>	
<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf. (SK1) • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4) • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte. (SK5) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web bzw. GPS-basierten Anwendungen. (MK1) • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus. (MK4) • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar. (MK6) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns ein. (UK1) • beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien. (UK3) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Gliederung Deutschland/ NRW nach städtischen und ländlichen Siedlungen</i> • <i>Unterscheidung der Viertel in einer Stadt nach Physiognomie und Funktionen</i> • Nennung der Merkmale und Beschreibung der Veränderungen von Siedlungen • <i>Erläuterung der physiognomischen Merkmale von Siedlungen, wie Bebauungshöhe und –dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege</i> • Erarbeitung der Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeiten, Versorgen, Erholung, Bildung • Herausstellung der Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeit-, Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungspendler • <i>Gliederung städtischer Teilbereiche funktionsräumlich</i> • <i>mögliche Durchführung einer Nutzungskartierung vor Ort, beispielsweise der Kaiserstraße</i> 	

<p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen. (HK2) <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>	
<p>Hinweise: z.B. Trainingsaufgaben zu Bildern und Graphiken, Überprüfung von Fachbegriffen, Exkursion (Nutzungskartierung) inkl. Auswertung</p>	

Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 6	Lehrbuch: Terra 1 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Standortfaktoren und Strukturwandel		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 3</u> Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln. (SK2) • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen. (SK3) • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte. (SK5) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus. (MK4) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab. (UK2) <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten. (HK1) <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<p><i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Beschreibung der Gewinnung und Verarbeitung von Stein-/ Braunkohle</i> • <i>Erläuterung der Produktion eines Industriegutes, z.B. Auto</i> • <i>Erläuterung der Lage und Funktionsweise eines (Flug)Hafens als Verkehrsknoten</i> • <i>Beschreibung und Begründung des Strukturwandels im Ruhrgebiet: von der Montanindustrie zur Hochtechnologie</i> • <i>Erläuterung der Fachbegriffe an Beispielen: Standortfaktor, Absatzmarkt, Wirtschaftssektor, Güterumschlag, Container Messestandort, Strukturwandel, Wirtschaftszweig, Hightech</i> • <i>Ableitung des Rückgangs der Zahl der Arbeitsplätze und Veränderung der Berufsfelder als Auswirkungen des Strukturwandels</i> • <i>Darstellung der Produktionsabläufe in Schaubildern und erhobene Daten in Diagrammen dar</i> 	
Hinweise: z.B. Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses		

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 6	Lehrbuch: Terra 1 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: landwirtschaftliche Produktion – räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bezogen auf: Inhaltsfeld 3 Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung
Die Schülerinnen und Schüler	<i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i>	
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln. (SK2) • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen. (SK3) • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte. (SK5) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen. (MK2) • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus. (MK4) • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen dar. (MK6) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an. (UK1) • wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab. (UK2) • beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien. (UK3) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten. (HK1) <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung der Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften • Erklärung des Anbaus von Zuckerrüben/Getreide in einem landwirtschaftlichen Gunstraum • Aufzeigen des Wandels vom Bauernhof zur Agrarfabrik auf • Aufzeigen der Produktionsabläufe für Getreide, Milch, Fleisch, Gemüse und Obst • Erläuterung der Fachbegriffe an Beispielen, z.B. Ackerbau, Löss, Fruchtwechsel, Mechanisierung, Spezialisierung, Mischbetrieb, Sonderkultur, Massentierhaltung, ökologische Landwirtschaft • Darstellen der Produktionsabläufe in Schaubildern und erhobene Daten in Diagrammen • Erklärung der Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. • Erörterung des eigenen auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen 	
Hinweise: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zur Erkundung eines Bauernhofes eingebettet werden.		

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 6	Lehrbuch: Terra 1 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Tourismus		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 2</u> Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus	
Die Schülerinnen und Schüler	<i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i>	

Sachkompetenz

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf. (SK1)
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen. (SK2)

Methodenkompetenz

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web bzw. GPS-basierten Anwendungen. (MK1)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen. (MK2)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe. (MK5)

Urteilskompetenz

- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an. (UK1)
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab. (UK2)

Handlungskompetenz

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten. (HK1)
- Zeitbedarf: 12 Std.

- Unterscheidung der Hauptzielgebiete deutscher Touristen in den Großlandschaften Deutschlands und in verschiedenen Staaten Europas
- Beschreibung des Landschaftspotentials und des Klimas als raumprägende Faktoren für die Erschließung touristischer Infrastruktur
- Untersuchung des **Erholungspotentials an der Nordsee oder im Hochgebirge**
- Aufzeigen der ökologischen Folgen des Skitourismus im Gebirge
- **Nennung von Merkmalen eines umweltverträglichen Urlaubs als ein Konzept zur nachhaltigen Gestaltung von Feriengebieten**
- Erläuterung der Fachbegriffe an Beispielen: Tourismus, Hauptsaison, Zielgebiet, Gezeiten, Sturmflut, Höhenstufen, Fremdenverkehr, Massentourismus, sanfter Tourismus
- Durchführung einer Befragung zum Freizeitverhalten und Darstellung der Ergebnisse oder Präsentation auf Postern eines Konzeptes zur nachhaltigen Gestaltung von Feriengebieten

Hinweise: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll methodisch eine Plenumsdiskussion durchgeführt werden.

1.1.2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 8-10

Das vorliegende Curriculum gewährleistet, dass jede der im Kernlehrplan für die Jahrgangsstufen 8 bis 10 aufgeführten Kompetenzen mindestens einmal schwerpunktmäßig aufgebaut wird. Ausgehend von den Kompetenzen sind die Inhaltsfelder zugeordnet worden.

Eine Voraussetzung für kompetenzorientiertes Unterrichten ist das eigenverantwortliche Arbeiten der Schülerinnen und Schüler. Um dieses stärker zu fördern, sollten z.B. Erkundungsgänge, Befragungen, Rollenspiele und Pro-Kontra Diskussionen ein fester Bestandteil der Unterrichtsplanung sein. Auch die fragengeleitete Raumanalyse sowie thematische Auseinandersetzung mit kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten innerhalb von Gruppenpuzzeln oder Kurzprojekten eignet sich besonders für ein selbstständiges Lernen.

Zu jedem Inhaltsfeld werden Anregungen gegeben, wie sich die in dieser Unterrichtsreihe besonders geförderten Kompetenzen überprüfen lassen. Auch die fragengeleitete Raumanalyse ermöglicht einen selbstständigen Transfer und stellt dadurch eine Kompetenzüberprüfung dar.

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 8	Lehrbuch: Terra 2 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Wetter und Klima in verschiedenen Vegetationszonen		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 5:</u> Wetter und Klima	
Die Schülerinnen und Schüler	<i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i>	
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraaster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein. (SK5) ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes. (SK6) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web bzw. GPS-basierten Anwendungen. (MK1) arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus. (MK5) setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein. (MK7) 	<ul style="list-style-type: none"> Einführung des Gradnetzes der Erde Einteilung der Erde in Klima- und Landschaftszonen Darstellen von Zusammenhängen zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde <p>Erstellung von Steckbriefen</p> <p>Steckbriefe: Allgemeine physisch-geografische Indikatoren wie: Temperatur, Niederschlag (Klimadiagramm), Lage der Klimazone (...)</p> <p>Erläutern Fachbegriffe an Beispielen: Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten, Klima und Klimasystem, Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation</p>	
Zeitbedarf: 8 Std.		
Hinweise: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens sollen Steckbriefe zu den verschiedenen Landschaftszonen erstellt werden, welche im Verlauf der Reihe als Kapitel dienen.		

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 8	Lehrbuch: Terra 2 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Tropische Regenwälder in Gefahr! – Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 6</u> Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen <u>Inhaltsfeld 5</u> Wetter und Klima	
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum. (SK1) • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge. (SK2) • Erläutern Raumnutzungsansprüche und -Konflikte (SK4) <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten allgeomeingographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus. (MK5) • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar. (MK6) • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar. (MK11) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente. (UK1) 	<i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Nennung Merkmale des Klimas im Tropischen Regenwald</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Beschreibung des Stockwerkbaus</i> ○ Erarbeitung des Tageszeitenklimas ○ kurzgeschlossener Nährstoffkreislauf • Erarbeitung der Funktionsweise des Wanderfeldbaus im Tropischen Regenwald und vergleich mit der Plantagenwirtschaft • Auswirkungen der zurückgehenden Fläche Tropischen Regenwalds • <i>Erläuterung von Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens</i> • <i>mögliche Diskussion zu den Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der LW</i> 	

- beurteilen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen. (UK3)

Handlungskompetenz

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese. (HK1)

Zeitbedarf: 10 Std.

Hinweise: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens sollen Klimadiagramme angefertigt und ausgewertet werden.

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 8	Lehrbuch: Terra 2 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Trockenheit – ein Problem? Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 6</u> Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen <u>Inhaltsfeld 5</u> Wetter und Klima	
Die Schülerinnen und Schüler	<i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i>	
<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum. (SK1) • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge. (SK2) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5) • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar. (MK11) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente. (UK1) • beurteilen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen. (UK3) <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3) <p>Zeitbedarf: ca. 8 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Erklärung grundlegender klimatologische Prozesse und daraus resultierender Wetterphänomene</i> • <i>Kennzeichnung Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren</i> • <i>Erläuterung der Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration</i> • <i>Thematisierung der Wüstentypen</i> • <i>Erörterung der Chancen und Risiken der Eingriffn von Menschen in geoökologische Kreisläufe</i> • <i>Beurteilung der Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft</i> 	

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 8	Lehrbuch: Terra 2 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss? – Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 6</u> Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen <u>Inhaltsfeld 5</u> Wetter und Klima	
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge. (SK2) • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte. (SK4) <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web bzw. GPS-basierten Anwendungen. (MK1) • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus. (MK4) • Präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien. (MK9) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe. (UK2) • beurteilen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen. (UK3) <u>Handlungskompetenz</u>	<i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Beschreibung des Einflusses der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung</i> • <i>Betrachtung des Weizenanbaus in der Steppe z.B. die Weizenproduktion in der Ukraine</i> • <i>Erläuterung der Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion</i> • <i>unangepasste Nutzung der Böden in den gemäßigten Breiten</i> • <i>Vergleich verschiedener Klimadiagramme innerhalb der gemäßigten Breiten.</i> 	

- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2)

Zeitbedarf: 12 Std.

Hinweise: Im Rahmen dieser Unterrichtsvorhabens soll die Arbeit an Stationen eingeübt werden.

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 8	Lehrbuch: Terra 2 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Kälte – ein Problem? – Leben und Wirtschaften in der Kalten Zone		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 6</u> Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen <u>Inhaltsfeld 5</u> Wetter und Klima	
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum. (SK1) • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge. (SK2) • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte. (SK4) <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliothek und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus. (MK6) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente. (UK1) Zeitbedarf: 6 Std.	<i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse regionaler Auswirkungen von Klimaveränderungen • <i>Beschreibung des Einflusses der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung</i> • Erklärung der Entstehung von Polartag und -nacht • Erläuterung der Ressourcenförderung in der Kalten Zone, z.B. mittels der Pipeline in Alaska • <i>Beurteilung der Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft</i> 	
Hinweise: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Wirkungsgefüge erstellt werden.		

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 8	Lehrbuch: Terra 2 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Unruhige Erde – Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 4</u> Aufbau und Dynamik der Erde <u>Inhaltsfeld 6</u> Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen	
Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraaster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein. (SK5) ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes. (SK6) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung. (MK3) arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5) setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein. (MK7) führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch. (MK12) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente. (UK1) Zeitbedarf: 8 Std.	<i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i> <ul style="list-style-type: none"> Beschreibung grundlegender geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken Erklärung naturbedingter Gefährdungen von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen der Menschen. Erläuterung des besonderen Nutzungspotentials von geotektonischen Risikoräumen. Erarbeitung des Modells Alfred Wegeners und Erschließung grundlegender geotektonischer Prozesse. Erörterung von Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken auf lokaler und regionaler Ebene beurteilen beispielsweise mittels Methoden wie der „lebendigen Karte“ Beweggründe und Folgen menschlichen Handelns im Zusammenspiel mit Naturereignissen. 	
Hinweise: z.B.: Atlasübungen, Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses		

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 8	Lehrbuch: Terra 2 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Unsere Erde im Wandel		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 5</u> Wetter und Klima	
Die Schülerinnen und Schüler	<i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i>	
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge. (SK2) • ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes. (SK6) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus. (MK4) • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliothek und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus. (MK6) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe. (UK2) • beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht verschiedener Quellen. (UK4) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr. (HK4) <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Analyse regionaler Auswirkungen von Klimaveränderungen.</i> • <i>Erläuterungen grundlegender Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen.</i> • <i>Beurteilung ausgewählter Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung</i> • <i>Erörterung von Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse auf lokaler Ebene</i> • <i>Erörterung von Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag.</i> 	

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 9	Lehrbuch: Terra 3 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Eine Welt – viele Welten?! Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 7</u> Innerstaatliche und globale Disparitäten <u>Inhaltsfeld 8</u> Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung	
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraaster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5). <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1), Zeitbedarf: 15 Std.	<u>Inhaltsfelder und <i>Schwerpunkte</i></u> <ul style="list-style-type: none"> <i>Untersuchung des Entwicklungsstands von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren: Wirtschaftsleistung, Gesundheit, Hunger, Bildung, Geschlecht.</i> <i>Auswertung thematische Karten beispielsweise mittels sozioökonomischer Merkmale aus.</i> <i>Erarbeitung unterschiedliche Indikatoren zur Erfassung des Entwicklungsstandes beispielsweise in Form eines Gruppenpuzzles.</i> <i>Erörterung von Klassifikationsprinzipien und –begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen.</i> <i>Bewertung der Indikatoren und deren Grenzen sowie möglicher Alternativen dieser beispielsweise anhand des HDIs.</i> <i>Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen: Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Dritte Welt etc.</i> 	
Hinweise: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll methodisch in Form eines Gruppenpuzzles gearbeitet werden sowie der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.		

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 9	Lehrbuch: Terra 3 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Eine Welt – viele Welten?! Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 7</u> Innerstaatliche und globale Disparitäten <u>Inhaltsfeld 10</u> Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung	
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5). <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3), <u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3), Zeitbedarf: 15 Std.	<u><i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i></u> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Untersuchung des Kakaoanbaus und –Handels</i> • <i>Weltmarktpreise bei Rohstoffen, Vergleich von konventionellen und fairen Produktions- und Handelsbedingungen.</i> • <i>Möglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit:</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Mikrokredite, Patenschaften</i> - <i>Tourismus in Entwicklungsländern</i> • <i>Kritik an Entwicklungshilfe, Nachhaltige Hilfe für benachteiligte Länder</i> 	
Hinweise: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Besuch der Fair-Handelsgesellschaft GEPA eingeplant werden (auch workshops buchbar)		

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 9	Lehrbuch: Terra 3 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Immer mehr Menschen – das ungleiche Wachstum der Weltbevölkerung		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 8</u> Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung	
Die Schülerinnen und Schüler	<i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i>	
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Das weltweit ungleichen Bevölkerungswachstums und die räumlich ungleiche Verteilung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose,</i> 	

<p>inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6).</p> <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1), <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate • Modell des demographischen Übergangs • Bevölkerungsdiagramme • <i>Räume mit unterschiedlichem Wachstum: Indien, China, Deutschland, afrikanische Länder:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Tragfähigkeit - Ernährungssicherung - räumliche Ausstattung • bevölkerungspolitische Maßnahmen: <i>Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung</i> 	
<p>Hinweise: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Bevölkerungsdiagramm eines Landes schriftlich analysiert werden.</p>		
<p>Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel</p>	<p>Fach: Erdkunde</p>	<p>Stand: November 2022</p>
<p>Schulinternes Curriculum</p>	<p>Jahrgangsstufe 9</p>	<p>Lehrbuch: Terra 3 (NRW)</p>
<p>Thematischer Schwerpunkt: Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen</p>		
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 8</u> Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5), 	<p><i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltweite Migrationsströme • Wechselwirkungen zwischen Klimawandel, Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration. • Ursachen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in 	

Methodenkompetenz

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- **identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),**

Urteilskompetenz

- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6).

Handlungskompetenz

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),

Zeitbedarf: 15 Std.

Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte.

- *Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern.*
- *Erarbeitung der Ursachen und Folgen von Migration mithilfe des **Push-Pull Modells** und*
- ***Auswirkungen** von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte.*

Hinweise: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll methodisch Statistiken in Diagrammen dargestellt werden

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 10	Lehrbuch: Terra 3 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Die ganze Welt ein Markt? – Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Bezogen auf: Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung	
Die Schülerinnen und Schüler	<i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i>	
<u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), 	<ul style="list-style-type: none"> <i>weltweite Verflechtungen in der Landwirtschaft (Fleisch, Soja, Tomaten oder Blumen, landgrapping)</i> <i>Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion.</i> <i>die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite</i> 	
<u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer 		

<p>Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3), • analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5), <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p><i>Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette (z.B. Jeans, T-Shirt, Festplatte) und des multinationalen Konzerns ADIDAS dar,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Welthandelsströme, globaler Verkehr (Container) und Handel (Seehandel/Lufthandel), deren Einfluss auf die Raumstruktur sowie die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO) und von Handelsabkommen,</i> • <i>am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel/Strukturwandel (Wuppertal, Ruhrgebiet)</i> • <i>Unternehmensstrategien und Produktionsabläufe: Just-in-time-Produktion, Outsourcing</i> • <i>Vor- und Nachteile der globalisierten Produktion von Gütern aus verschiedenen Perspektiven, insbesondere aus der Sicht der Konsumenten</i> • <i>Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Produzieren, Transportieren und Konsumieren von Gütern</i> • <i>positive und negative Auswirkungen von Globalisierung auf Länder, Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer</i>
<p>Hinweise: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll das Entwerfen von Concept Maps und Flussdiagrammen eingeübt werden.</p>	

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 10	Lehrbuch: Terra 3 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Bezogen auf: Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung	
Die Schülerinnen und Schüler	<i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i>	
<u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), 	<ul style="list-style-type: none"> Veränderungen durch digitale Technik am Beispiel von Verkehr, Logistik und Handel, Landwirtschaft oder Industrie, Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie (Deutsches Smartphone/VW Industrial Cloud, Standortverlagerung, Standortfaktor digitale Infrastruktur), 	
<u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und 	<ul style="list-style-type: none"> Projekte der Verkehrsoptimierung 	

<p>im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1), • beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2), <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). <p>Zeitbedarf: 11 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Onlinehandel: Strategien und Standorte von Logistikunternehmen, z.B. Amazon,</i> • <i>recherchieren aktuelle Entwicklungen bei Unternehmen und kritische Beiträge dazu</i> • <i>positive und negative Auswirkungen von Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer,</i> • <i>raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume.</i>
<p>Hinweise: Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial lokalisiert werden, z.B. High-Tech-Regionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche (Plattform Industrie 4.0) eingeübt werden. 	

Schule: Städt. Gymnasium Vohwinkel	Fach: Erdkunde	Stand: November 2022
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 10	Lehrbuch: Terra 3 (NRW)
Thematischer Schwerpunkt: Verstädterung - ein weltweiter Prozess: Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Bezogen auf: Inhaltsfeld 9: Verstädterung und Stadtentwicklung	
Die Schülerinnen und Schüler	<i>Inhaltsfelder und Schwerpunkte</i>	
<u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus Modellvorstellungen heraus (MK5), 	<ul style="list-style-type: none"> • globaler Prozess der zunehmenden Verstädterung und Metropolisierung, • genetische Stadtentwicklung: <i>das Wachstum von Köln von der Römerzeit bis heute</i> • Stadtmodelle <i>zum Erfassen von Raumstrukturen, Gliederung städtischer Räume nach ausgewählten Merkmalen,</i> • Prozesse und Probleme von Metropolen/Megastädten (<i>Lagos, Detroit, São Paulo</i>): <i>Marginalisierung, Segregation, Wachsen und Schrumpfen, Umweltaspekte</i> 	

Urteilskompetenz

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),

Handlungskompetenz

- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),

Zeitbedarf: 12 Std.

- *Indikatoren für die Bedeutung von Städten im Zusammenhang mit der Globalisierung (**Global Cities**)*
- *untersuchen das **Stadtklima***
- *recherchieren aktuelle Veränderungen in Städten (**Smart Cities, Nachhaltigkeit, soziale Stadt**)*
- *Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen,*
- ***Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen.***

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas und Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen sowie mit Netzdiagrammen eingeübt werden.

1.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Das Alleinstellungsmerkmal des Unterrichtsfaches Erdkunde/ Geographie ist die Vermittlung topographischer Lerninhalte, die der Orientierung auch ohne Smartphone dienen.

Im Kontext dessen werden dazu im Erdkundeunterricht physische Gegebenheiten analysiert, um so humangeographische Inhalte zu erklären. Die Frage, warum etwas gerade hier und nicht woanders ist, ist dabei die Besonderheit des Faches. Wie und warum Menschen die Natur nutzen und verändern, indem sie Straßen und Städte bauen und Landwirtschaft betreiben, zielt auf die Auseinandersetzung und das Verständnis mit den Völkern der Welt ab. Das oberste Ziel ist die Erlangung einer Kulturkompetenz, die dem Abbau von Vorurteilen und der Entstehung von rassistischem Gedankengut entgegensteht.

Zentrale Zielsetzung des Geographieunterrichts sind die Entwicklung und Vertiefung eines gesamtgeographischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in regionaler, nationaler und internationaler Dimension.

Darüber hinaus trägt das Fach im Verbund mit allen anderen Fächern in besonderem Maße zur „Bildung in der digitalen Welt“, zur „Verbraucherbildung“ und zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bei.

Im Zusammenspiel mit unserem schulischen Leitbild und den gemeinsamen Grundsätzen der Geographie Fachschaft sind die folgenden fächerübergreifenden sowie fachspezifischen Grundsätze im Erdkundeunterricht zu berücksichtigen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah zu wählen.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeitsformen, wie Plenums- aber auch Partner- und Gruppenarbeiten.
10. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
11. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und sollte deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.

6. Im Erdkundeunterricht selber, aber auch darüber hinaus werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
8. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung sowie an inner- als auch außerschulischen Lernorten eröffnen.

Im Unterricht werden „traditionelle“ Medien, als auch „neue“ Medien eingesetzt. Bei den traditionellen Medien wie dem Erdkundebuch und dem Atlas ist die Besonderheit, dass hier vor allem im Erdkundeunterricht der Sekundarstufe I der Umgang mit diskontinuierlichen Texten, wie Diagrammen und Tabellen einen besonderen Stellenwert bekommt. Das Einüben bestimmter Methoden, beispielsweise der Auswertung von Klimadiagrammen in der Jahrgangsstufe 8 sind dabei zentrale Kernanliegen unserer unterrichtlichen Arbeit und diese sind in unserem Schulbuch als solche auch noch explizit ausgewiesen („Terra Methode“).

In ähnlicher Weise soll den Schülerinnen und Schülern Platz geschaffen werden die vielfältigen Facetten der Mensch-Raum-Beziehungen in unterschiedlicher Tiefe zu erarbeiten. Auch hierzu bietet unser Schulbuch Wahl- und Differenzierungsaufgaben an.

Im Kontext der Digitalisierung leistet das Fach Erdkunde auch einen festen Beitrag: Von Google Maps und StreetView bis zu Geographischen Informationssystemen und dem digitalen Weltatlas: Räume werden am Computer informatisch analysiert, was den Umgang mit diesem schult.

Jahrgangsstufe	Methode
6	<ul style="list-style-type: none"> - Atlasarbeit (Karten lesen, Ortssuche, Stadtpläne, Maßstab, Planquadrate) - Bilder auswerten - Einführung in die Arbeit mit Tabellen und Diagrammen
8	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsbestimmung, vor allem Gradnetzarbeit - Themenbezogene Recherche - Klimadiagramme auswerten und zeichnen - Erstellung von Wirkungsgefügen
9	<ul style="list-style-type: none"> - Atlasarbeit (thematische Karten lesen und kriteriengeleitet auswerten) - Diagramme zeichnen und auswerten - Einführung in die Interpretation von Karikaturen - Bevölkerungspyramiden auswerten
10	<ul style="list-style-type: none"> - Atlasarbeit (komplexe Karten lesen und auswerten, Raumanalysen) - Diagramme interpretieren - Vorbereitung auf die Oberstufe

1.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundsätze in der Leistungsbewertung sind beispielsweise in

- § 48 SchulG
- § 6 APO-SI
- dem Kernlehrplan Erdkunde (SI), Kapitel 3

zu lesen. Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, die bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen sind:

In Bezug auf die **Sachkompetenz** sind im Besonderen Kenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Raum sowie damit verbundene Folgen zu berücksichtigen. Es gilt diese Kenntnisse im jeweiligen Kontext anzuwenden, abzugleichen und weiterzuentwickeln. Sachkompetenz zeigt sich zudem in der Fähigkeit, Fachbegriffe zu verwenden. Ebenso ist die Orientierungsfähigkeit im Sinne der themenbezogenen Anwendung von Orientierungsrastern auf verschiedenen Maßstabsebenen Teil der Sachkompetenz.

Neben der Sachkompetenz sollen im Laufe der Sekundarstufe I Fertigkeiten und Fähigkeiten geschult werden, die sich gegenwertig und künftig dazu befähigen sich mit räumlichen Strukturen und Prozessen selbstständig zu befassen und sich diese zu erklären. Dies kann mittelbar durch verschiedene Verfahren der Informationsbeschaffung und –entnahme, oder unmittelbar durch originale Begegnung. Wichtige Elemente der **Methodenkompetenz** ist daher die kritisch reflektierte Strukturierung, Analyse und Interpretation von geographisch relevanten Informationen, die sowohl analog als auch digital gewonnen und/ oder ausgewertet werden können. Des Weiteren umfasst die Methodenkompetenz die Fähigkeit sich mittels digitaler und analoger Hilfsmittel zu orientieren und raumbezogene Sachverhalte angemessen darzustellen.

Auf dieser Grundlage sollen räumliche Strukturen und Prozesse hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gestaltung der aktuellen und künftigen Lebenswirklichkeit nach fachlichen Kriterien beurteilt werden. Raumbelastungen und Raumnutzungskonflikte zu erörtern und Lösungsansätze bezüglich ihrer potentiellen Auswirkungen einzuschätzen sind ebenfalls Fertigkeiten die im Rahmen der **Urteilskompetenz** entwickelt werden. Darüber hinaus umschließt sie die Fähigkeit, eigene und fremde Positionen und ihnen zugrunde liegende Interessen und Wertevorstellungen zu hinterfragen.

Schlussendlich besteht die **Handlungskompetenz** in der Bereitschaft, sich auf der Grundlage der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz Handlungsoptionen für die Nutzung und Gestaltung von Räumen zu entwickeln, zu realisieren und schließlich zu reflektieren. Im Kontext von Schule und Unterricht wird Handlungskompetenz durch die Erprobung und Simulation von Handlungsoptionen sichtbar.

Die Leistungsbewertung stellt die Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler dar. Daher ist es wichtig, dass neben der Bewertung auch eine Diagnose des erreichten Lernstands erfolgt und individuelle Hinweise für das Weiterlernen gegeben werden, um somit auch zu ermutigen.

Die Leistungsbewertung berücksichtigt auf angemessene Art und Weise alle vier Kompetenzbereiche. Ziel der Sekundarstufe I ist die Vorbereitung der Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsform der gymnasialen Oberstufe. Wichtig ist hier, dass nicht allein die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im Unterricht, sondern auch die Qualität eine angemessene Berücksichtigung in der Leistungsbeurteilung findet. Die

Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess beobachtet und festgestellt, dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituation im Unterricht zu unterscheiden.

Die Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit (SoMi) im Fach Erdkunde richtet sich nach den Vorgaben des KLP sowie den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsbewertung der mündlichen Mitarbeit. Sie wird unabhängig von der Bewertung der schriftlichen Arbeiten vorgenommen. In der Sekundarstufe I werden mündlich erbrachte Leistungen „angemessen“ bei der Ermittlung der Zeugnisnote berücksichtigt (APO SI §6). Die SoMi umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.

Zum Beurteilungsbereich der **Sonstigen Leistungen im Unterricht**, ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Präsentationen und Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Hefte/ Mappen, kurze schriftliche Übungen, Dokumentationen)

Neben der aktiven Beteiligung im Unterricht, die den Schwerpunkt der Leistungsbewertung bildet, können noch weitere Beurteilungskriterien herangezogen werden. Unter diesen Kriterien ist zudem die Heftführung während des gesamten Schuljahres zu erwähnen. Die Hefte bzw. Mappen können zur Durchsicht und Begutachtung eingesammelt werden.

Andere mögliche Kriterien zur Leistungsbeurteilung werden im folgenden beispielhaft aufgeführt.

- Wiederholung der Inhalte der letzten Unterrichtsstunde zu Beginn der Stunde
- Vortrag mündlich zu erledigender Hausaufgaben
- Vorlesen schriftlich zu erledigender Hausaufgaben
- Anfertigen von eigenständigen Arbeiten während des Unterrichts
- Anfertigen von Arbeiten mit einem Partner oder in einer Gruppe
- Projektarbeiten, die über einen längeren Zeitraum erstellt worden sind
- Anfertigung und Vortrag eines Referats
- schriftliches Abfragen der Inhalte der letzten Stunden

Bei der Gesamtnotenfindung soll berücksichtigt werden, in welchem Anforderungsbereich vom Schüler bzw. von der Schülerin im Verlaufe des Beurteilungszeitraums die Leistung erbracht worden ist. Dabei sollten die unterschiedlichen Anforderungsbereiche (I/II/III) von jedem einzelnen Schüler erbracht werden. Ziel der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung ist es, den Stand des Lernprozesses eines Schülers festzustellen

- als Basis für eine individuelle Förderung
- als Basis für eine an den Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtete Unterrichtsplanung der Lehrer, um Leistungsbereitschaft, Leistungsentwicklung und Lernmotivation zu stärken
- als Grundlage für Zeugnisse und Abschlüsse.

Um Leistungsbeurteilung transparent zu machen und vor allem den Lernenden selbst die Möglichkeit einer Leistungseinschätzung zu geben, werden die Anforderungen und Kriterien am Anfang jedes Schuljahres gemeinsam besprochen.

An Elternsprechtagen oder nach individueller Absprache mit der jeweiligen Fachkollegin, dem jeweiligen Fachkollegen können Beratungstermine vereinbart werden, in denen Verbesserungsmöglichkeiten vereinbart werden können um Leistungen zu verbessern.

Mitarbeit im Unterricht	Leistungsbeschreibung	Note
Die Beiträge zeigen ein ausgeprägtes Problemverständnis, eigenständige gedankliche Leistungen und differenziertes und begründetes Urteilsvermögen. Die Beiträge sind sprachlich komplex, differenziert. Variantenreich und präzise.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im besonderen Maße. Es werden umfangreiche Kompetenzen	sehr gut
Die Beiträge zeigen Verständnis schwieriger und komplexer Zusammenhänge, unterscheiden zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem, knüpfen an das Vorwissen an. Die Beiträge sind sprachlich differenziert, ausführlich und präzise.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll. Vielfältige Kompetenzen werden nachgewiesen und in den Unterricht eingebracht.	gut
Im Wesentlichen richtige Reproduktion einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem gerade thematisierten Sachbereich. Einfache Verknüpfung mit übergeordneten Gesichtspunkten der Unterrichtsreihe. Die Beiträge sind sprachlich und fachlich in der Regel angemessen.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen. Wesentliche Kompetenzen werden in den Unterricht eingebracht.	befriedigend
Die Beiträge enthalten im Wesentlichen die Reproduktion einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem gerade thematisierten Sachbereich und sind im Wesentlichen richtig. Die Beiträge sind sprachlich einfach, im Wesentlichen verständlich.	Die Leistungen haben kleinere Mängel, die nachgewiesenen Kompetenzen entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen	ausreichend
Beiträge selbst nach Aufforderung sind nur gelegentlich oder nur teilweise angemessen, sie zeigen, dass der Schüler dem Unterricht nicht hinreichend folgt. Die Beiträge sind sprachlich oft nicht präzise und nicht in vollständigen Sätzen.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht. Grundkompetenzen sind aber feststellbar, so dass die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	mangelhaft
Die Beiträge selbst nach Aufforderung zeigen, dass der Schüler dem Unterricht nicht folgt. Die Beiträge sind sprachlich bruchstückhaft.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in keiner Weise. Die Kompetenzen sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Weise nicht behoben werden können.	ungenügend

1.4. Lehr- und Lernmittel

Die Lehr- und Lernmittelsituation in der Fachschaft Erdkunde/ Geographie ist als gut zu bewerten. In den Jahrgängen 6, 8, 9 und 10 arbeiten wir mit der „Terra“ Reihe. Zusätzlich kann dieses Lehrwerk in den Jahrgängen 9 und 10 auf Wunsch durch das „Diercke Praxis Schulbuch“ ergänzt werden.

Wie bereits erwähnt stehen den Schülerinnen und Schülern zudem noch die Diercke Atlanten zur Verfügung. Auch diese können bei Bedarf durch Seydlitz oder Haack Atlanten ergänzt oder ersetzt werden.

Weitere Unterrichtsmaterialien wie (stumme) Globen, Versuchsmaterial (z.B. artesischer Brunnen) und ergänzendes Lehrermaterial sind im Fachraum zu finden.

Die schuleigenen iPads können zusätzlich für Unterrichtseinheiten gebucht werden, um beispielsweise digitale Recherchen oder Anwendungen wie GoogleEarth im Unterricht zu nutzen.

2. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fächer Erdkunde, Geschichte und Wirtschaft-Politik leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Aus diesem Grund sind zentrale Unterrichtsinhalte interdisziplinär zu betrachten und bieten sich besonders geeigneter Weise für fächerübergreifenden Unterricht an.

Ein konkretes Beispiel wären die Themen demographischer Wandel, Migration und Globalisierung in den Jahrgangsstufen 9 und 10, das für alle gesellschaftswissenschaftliche Fächer besonders relevant ist. Auch das Differenzierungsfach *Social Studies* in eben diesen Jahrgängen greift verstärkt das Thema Globalisierung auf. Im Fach Erdkunde liegt der besondere Schwerpunkt auf den raumbezogenen Auswirkungen und Folgen von Migrationsbewegungen und der Globalisierung, mit der sich beispielsweise verschiedene Entwicklungsprozesse und globale Disparitäten erklären lassen.

Ein zweites Beispiel, die Thematisierung der landwirtschaftlichen Produktion und Versorgung in der Jahrgangsstufe 6 greift die an sich bereits fächerübergreifend ausgelegte Verbraucherbildung auf und knüpft an Fragen der Ernährung aus dem Biologieunterricht an.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachschaft Erdkunde/ Geographie überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Curriculum vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden können.

Alle Fachkollegen und –kolleginnen haben die Möglichkeit ihre Materialien auf eine gemeinsame Festplatte und unsere Schulplattformen Moodle und IServ zu übertragen und somit einen gemeinsamen schnell und sicher zugängigen Materialpool nutzen zu können. Erkenntnisse von beispielsweise Implementationsveranstaltungen können ebenfalls über diese Wege geteilt werden.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätssicherung und –entwicklung des Unterrichts gesehen. Sie sollen daher Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren, dies kann analog, aber auch mittels verschiedener Online-Angebote, wie SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) geschehen.

In den Dienstbesprechungen der Fachschaft werden die Erfahrungen aus den laufenden und vorherigen Schuljahren ausgewertet und diskutiert, sodass ggf. nötige Konsequenzen formuliert werden können.

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen und ggf. anzupassen.